

CLARUS 500

Ein erster Praxiseindruck

Von Dr. Astrid Polak

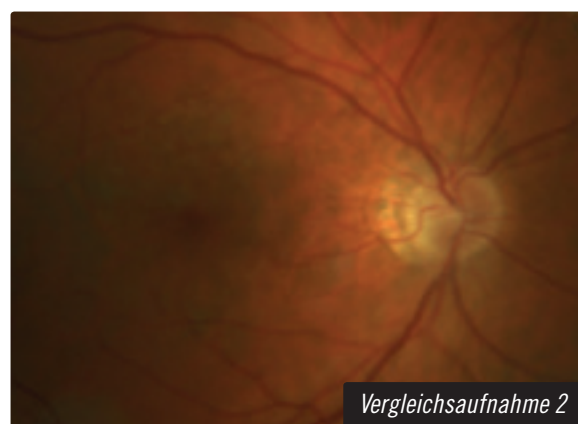
Sind Weitwinkelfunduskameras in der Augenarztpraxis state-of-the-art oder doch ein Luxus?



Aufnahme Clarus 500



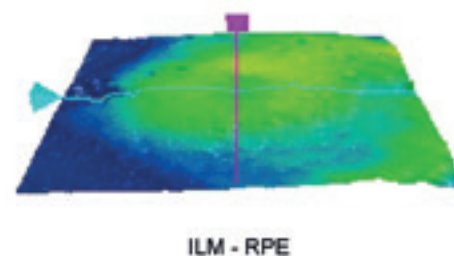
Vergleichsaufnahme 1



Vergleichsaufnahme 2

Seit Jahren verwenden wir in unserer Ordination eine Funduskamera, seit einiger Zeit auch zusätzlich eine Weitwinkelkamera für die schnelle Dokumentation bei Patientinnen und Patienten, die auf die Autofahrt unmittelbar nach der Untersuchung nicht verzichten wollen. Ebenso kommt dieses Gerät zur Dokumentation von peripheren Netzhautdegenerationen und Aderhautnävi zum Einsatz, um nur einige Indikationen zu nennen. Schnelle Bedienbarkeit, gute Auflösung und ein vernünftiges Preis/Leistungs-Verhältnis sind wichtig.

Bei den Linzer Ophthalmologischen Gesprächen präsentierte die Firma Zeiss erstmals in Österreich das neue Clarus 500 HD ultra-widefield Fundusimaging: Als begeisterte Fundusphotographin konnte ich mich freuen, dass ein Teilnehmer zu Testaufnahmen bereit war. Er hatte eine – sehr diskrete – epiretinale Gliose, die mit Brillanz in dem nicht mit Mydriatikum erweiterten Auge zu bestaunen war. Zum Vergleich ließ sich der Teilnehmer drei Tage später in unserer Ordination auch mit zwei anderen Geräten fotografieren.



ILM - RPE

Wir wollen Ihnen die Bilder nicht vorenthalten, ebenso ein OCT des betroffenen Auges, um zu dokumentieren, dass die epiretinale Gliose tatsächlich sehr gering ist, Visus cc 1,0. ▶



Dr. Astrid Polak



Dr. Astrid Polak
Dr. Tina Aggermann
Fachärztinnen für Augenheilkunde
und Optometrie
1150 Wien, Johnstraße 31
Tel. 01 / 98 35 283
ordination@deinauge.at
www.deinauge.at

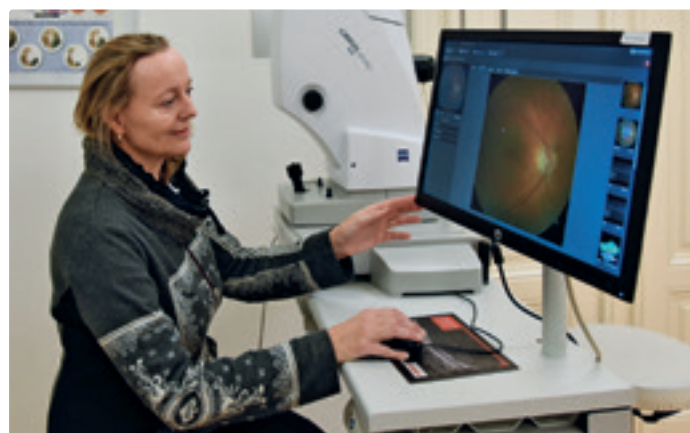


FOTO: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK